

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht des Stundenplanes für das Schuljahr 1905—1906.

Lehrgegenstände	VI	V	IVa	IVb	UIIIa	UIIIb	OIIIa	OIIIb	UIIa	UIIb	OII	I	Summa.
	Wöchentliche Stunden												
Religion	3	2	2		2		2		2	2	2	2	19
Deutsch u. Geschichts- erzählungen	4	3	3		3	3	3	3	3	3	3	3	34
Lateinisch	8	8	7		5	5	5	5	4	4	4	4	59
Französisch	—	—	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	42
Englisch	—	—	—	—	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Geschichte	—	—	2		2	2	2	2	2	2	3		20
Erdkunde	2	2	2		2	2	2	2	1	1	3		16
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	56
Naturkunde	2	2	2		2	2	2	2	2	2	—	—	18
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	10
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2 ¹⁾	4
Zeichnen	—	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	20 ²⁾
Schreiben	2	2	1					—	—	—	—	—	5
Singen	2	2	—					2+2		—			8
Turnen	3		3		3		3		3		3		18 ³⁾

¹⁾ dazu je 1 Stunde praktischer Uebungen für die getrennten Coeten UI und OI.

²⁾ ausserdem 2 Stunden Linearzeichnen von OIII—I.

³⁾ > 1 Vorturnerstunde und 1 Stunde Turnspiele.

2. Unterrichts-Verteilung im Winterhalbjahr 1905—1906.

No.	Namen	Ordinariat	I	O II	U IIa	U IIb	O IIa	O IIb	U IIIa	U IIIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IV	V	VI	Summa
1.	Direktor Professor Dr. Nath,	I	5 Math.	5 Math.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
2.	Oberlehrer Professor Dr. Kloppe,	—	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch 1 Latein.	2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
3.	Professor Dr. Nägler,	O II	4 Latein. 3 Gesch.	3 Deutsch 4 Latein. 3 Gesch.	2 Gesch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
4.	Professor Dr. Himstedt,	—	—	—	—	5 Math.	5 Math.	5 Math.	5 Math.	5 Math.	—	—	—	—	—	—	—	20
5.	Professor Dr. Schumann,	U IIa	2 Chemie 2 Labor.	2 Chemie	2 Physik 2 Naturk. 1 Erdk.	2 Physik 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	—	—	—	—	—	—	—	21
6.	Professor Stache,	O IIIa	4 Französ. ¹⁾	—	—	—	1 Französ. ²⁾ 3 Englisch	4 Französ. ³⁾ 3 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
7.	Professor Dr. Haase,	O IIIa	—	1 Französ. 3 Englisch	4 Französ. 3 Englisch	—	—	—	4 Französ. ⁴⁾ 2 Englisch ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	21
8.	Professor Schild,	U IIb	—	—	3 Deutsch 4 Latein.	—	—	5 Latein.	2 Religion 3 Deutsch 5 Latein.	—	—	—	—	—	—	—	—	22
9.	Professor Dr. Haufe,	O IIIb	3 Englisch	—	—	4 Französ. 3 Englisch	—	4 Französ. 3 Englisch	—	—	—	—	—	5 Französ. ^{(a)²⁾}	—	—	—	22
10.	Professor Rothe,	U IIIb	3 Physik	3 Physik	5 Math.	—	—	4 Französ. 3 Englisch	5 Math. 2 Naturk.	2 Math. (a) 2 Math. (b)	—	—	—	—	—	—	—	22
11.	Professor Apel,	IV	—	—	—	2 Gesch. 1 Erdk.	—	—	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch 7 Latein.	2 Erdk.	—	—	—	—	—	—	22
12.	Rettig,	—	—	—	—	—	—	2 Gesch. 2 Erdk.	5 Latein. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	5 Französ. ^(b)	—	—	—	—	—	22
13.	Dr. Faust,	V	—	—	—	—	—	2 Religion 3 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
14.	Dr. Wedding.	VI	—	—	—	—	3 Deutsch 5 Latein.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
15.	Zeichenlehrer Havemeister,	—	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	21
16.	Lehrer am Realgymnasium Illner,	—	—	—	—	4 Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
17.	Krieghoff,	—	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	1 Schreiben	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	3 Turnen	2 Naturk.	22+1 Vor- turnerst. u. 1 Stunde Turnspiele.

Der Unterricht war im Sommerhalbjahr ebenso verteilt. Die Vertretung der erkrankten bzw. im Unterricht erleichterten Herren Professoren Stache und Dr. Haufe machten die oben durch Zeichen (1) etc. angedeuteten Veränderungen nötig: 1) Von Pfingsten bis Michaelis, von 1. Dezember 1905 bis Ostern 1906 Professor Dr. Haufe; 2) von Pfingsten bis Michaelis 1905 Dr. Kiepert, von 1. Dezember 1905 bis Ostern 1906 Oberlehrer Rettig; 3) von Pfingsten bis Michaelis, von 1. Dezember 1905 bis Ostern 1906 Dr. Kiepert; 4) von Michaelis 1905 bis Ostern 1906 Dr. Kiepert; 5) von Pfingsten bis Michaelis 1905 Dr. Kiepert, von 1. Dezember 1905 bis Ostern 1906 Obl. Dr. Faust. Während des ganzen Schuljahres war als katholischer Religionslehrer Herr Dechant und Dompfarrer Dr. theol. et phil. Frühling mit je 2 Stunden für die I—OIII, OIII bis VI, als jüdischer Religionslehrer Herr Rabbiner Dr. Schönberger mit je 2 Stunden für die I—OIII, IV—VI an der Anstalt tätig.

3. Uebersicht über die von Ostern 1905—1906 in den einzelnen Klassen behandelten Lehrpensa.

Mit Rücksicht auf den als Beilage zum Jahresbericht 1905 abgedruckten Lehrplan der Anstalt kann von dieser Uebersicht abgesehen werden. Es wird bemerkt, dass in der Prima die ersten Jahrgänge behandelt worden sind, nur in der Physik der zweite.

Mitzuteilen bleiben

a) Uebersicht über die fremdsprachliche Lektüre.

Prima. Lateinisch: S. S.: Vergil, Aeneis, lib. VII—IX (Auswahl). W. S. Livius XXII (Auswahl); Cicero, in Catilinam I—III; Horaz, Oden I, 1, 22, 37, II, 3. Französisch: S. S.: Racine, Phèdre (Verl. Weidmann, Berlin); W. S.: Mignet, Histoire de la Terreur (Verl. Renger, Leipzig). Priv. Lekt.: Lectures historiques (Verl. Renger, Leipzig). Englisch: S. S.: Byron, Childe Harold (Verl. Kühnemann, Dresden); W. S.: Tennyson, Enoch Arden and other poems (Verl. Velhagen und Klasing, Bielefeld). Priv. Lekt.: A History of English Literature (Verl. Velhagen und Klasing, Bielefeld).

Obersekunda. Lateinisch: S. S.: Ovid, Metamorphosen XI—XIII (Auswahl). W. S.: Cicero, pro Ligario; Sallust, de coniuratione Catilinae, cap. 1—30. Französisch: S. S.: Jules Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Perthes, Gotha). W. S.: Victor Duruy, Règne de Louis XIV. (Renger, Leipzig). Priv. Lektüre: Biographies historiques (Flemming, Glogau). Englisch: S. S.: Washington Irving, Life and Customs in Old England (Flemming, Glogau). W. S.: Chambers, History of the Victorian Era, (Flemming, Glogau). Priv. Lekt.: Longfellow, Evangeline (Velhagen und Klasing, Leipzig).

Untersekunda. Lateinisch: S. S.: Ovid, Metamorphosen (Auswahl). W. S.: Curtius Rufus lib. III und IV mit Auswahl. Französisch: S. S.: Daudet, Le petit Chose (Verl. Rossberg, Leipzig). W. S.: Duruy, Biographies d'hommes célèbres mit Auswahl. (Verl. Renger, Leipzig). Englisch: S. S.: Burnett, Little Lord Fauntleroy (Verl. Andreas Perthes, Gotha). W. S.: Gardiner, Historical Biographies (mit Auswahl). (Verl. Renger, Leipzig).

Obertertia. Lateinisch: Caesar, bell. gall. I, 30—54, IV, 1—19, VI, 9—29, IV, 20—37, V mit Auswahl. Französisch: Laurie, Mémoires d'un collégien (K. 1—25). (Verl. Dr. Stolte, Leipzig).

Untertertia. Lateinisch: Caesar, bell. gall. lib. I, 1—29, lib. II und III (Auswahl).

b) Die Aufsatzthematata.

Prima. Deutsch: 1. Das Romantische in Kleist's „Kätzchen von Heilbronn“. 2. Das Verhältnis der Jungfrau von Orleans zu ihren Landsleuten und zu den Engländern. 3. Inwiefern ist Oberst Buttler ein Wallenstein im kleinen? 4. Warum haben die Meister der Laokoongruppe das Schreien in Seufzen herabgemindert? (Klassenaufsatz). 5. Ist Goethes Mephistopheles nach Lessings Forderungen inbetreff der Geistererscheinungen gezeichnet? 6. Das Verhältnis der Götter und der Menschen nach „König Ödipus“. 7. Die Ironie des Schicksals in der Braut von Messina. 8. Das Abituriententhema (Klassenaufsatz). — Französische Aufsätze: 1. Deux jours dans la vie du comte Rodolphe de Habsbourg (d'après Schiller). 2. La migration des peuples jus qu'à la mort d'Attila. 3. Résumer la première période du règne d'Othon Ier, empereur d'Allemagne (936—955). (Klassenaufsatz). 4. Une excursion à la montagne de Kiffhaus (Lettre à un ami). 5. La lutte de l'empereur Henri IV avec le pape Grégoire VII. 6. Les environs de Nordhausen (Klassenaufsatz). — Englische Aufsätze: 1. Nelson's Death. 2. On Patience and Perseverance. 3. The Earl of Essex. 4. The Legend of Russburkie

Obersekunda. Deutsch: 1. Früh übt sich, was ein Meister werden will. 2. Die Treue im Nibelungenliede. 3. Das Gudrunlied die deutsche Odyssee. 4. Gliederung des „Armen Heinrich“ von Hartmann von Aue. (Klassenaufsatz). 5. Die Lebensschicksale Dorotheas. Nach Goethes „Hermann und Dorothea“. 6. Worauf beruht die Beliebtheit Egmonts beim Volke? Nach Goethes „Egmont“. 7. Ein Landsknecht Wallensteins. Nach „Wallensteins Lager“. (Klassenaufsatz). 8. Welche Anklagen erhebt Quastenberg gegen Wallenstein und wie sucht dieser sich zu rechtfertigen?

Untersekunda A. Deutsch: 1. Mit welchem Rechte vergleicht sich Just mit seinem Pudel? 2. Die Liebe des Majors von Tallheim. 3. Wie wünscht sich Ernst Moritz Arndt seine Landsleute? 4. Zustand Frankreichs bei dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz). 5. Bekehrung des Herzogs von Burgund durch die Jungfrau. 6. Die Arbeit

einer Retterin aus der Not, 7. Thibaut, der Vater der Jungfrau von Orleans, im Verhältnis zu seiner Tochter. 8. Der Schwur der drei Männer, nach dem ersten Aufzuge des „Wilhelm Tell“. 9. Die Elemente als Gehilfen des Menschen. 10. Rudenz, nach Schillers „Wilhelm Tell“ (Klassenaufsatz).

Untersekunda B. Deutsch: 1. Die Macht des Gesanges. (Nach Schiller, Goethe, Uhland). 2. Der nationale Gehalt von Lessings Minna von Barnhelm. 3. Welche Eigenschaften der Königin Luise gewannen nach den Dichtern der Freiheitskriege die Herzen des Volkes? 4. Theodor Körner, ein Sänger und ein Held (Klassenaufsatz). 5. Moses und Johanna. (Ein Vergleich). 6. Raimond, ein Muster der Treue (Jungfrau von Orleans, Klassenaufsatz). 7. Not ist die Mutter der Kraft. (Nachgewiesen aus der preussischen Geschichte und besonders den Befreiungskriegen). 8. Wie rechtfertigt Tell sein Wort: Der Starke ist am mächtigsten allein? 9. Leuthold erzählt von Tells Apfelschuss (Prüfungsaufsatz). 10. Vater und Mutter nach Schillers „Glocke“.

c) Die bei der Reifeprüfung zu schriftlicher Bearbeitung gestellten Aufgaben.

1) Deutscher Aufsatz:

Inwiefern hat Schillers „Braut von Messina“ antiken Charakter.

2) Uebersetzung aus den Lateinischen:

Cicero, Cato major, § 59—60.

3) Französischer Aufsatz:

Les environs de Nordhausen.

4) Mathematische Aufgaben:

1) Die kubische Gleichung aufzustellen, deren Wurzeln gegeben sind durch die Gleichungen

$$\begin{aligned} x + y + z &= a \\ x^2 + y^2 + z^2 &= b \\ x^3 + y^3 + z^3 &= c \end{aligned}$$

und sie für den Fall $a=2$, $b=6$, $c=8$ zu berechnen. — 2) Wie hoch steht die Sonne in Berlin ($\varphi = 52^\circ 30' 18''$) am 21. Dezember Nachmittags 2 Uhr wahrer Sonnenzeit und wann geht sie unter? — 3) Gegeben ist ein gerader Kegel (r , h); in demselben soll eine gerade Pyramide so konstruiert werden, dass ihre Spitze mit der Mitte der Grundfläche zusammenfällt, die anderen Ecken dagegen auf dem Mantel liegen. Wie gross ist die Grundkante z und die Höhe x der Pyramide, wenn die Grundfläche ein regelmässiges Dreieck und der Inhalt ein Maximum ist? — 4) Um das Rechteck mit den Seiten $2m$ und $2n$ die kleinste Ellipse zu beschreiben.

5 Physikalische Aufgabe:

Mit Hilfe der Kirchhoffschen Sätze soll das Gesetz der Wheatstone'schen Brücke abgeleitet werden. Um den innern Widerstand eines Bunsenschen Elements zu bestimmen, sind folgende Versuche angestellt:

a) Man schaltet auf der einen Seite einer Wheatstone'schen Brücke einen Widerstand von 1 Ohm, auf der anderen Seite einen Rheostaten ein. Die Nadel des Galvanometers giebt keinen Ausschlag bei $n_1 = 9$ Windungen des Rheostaten.

b) Man schaltet bei derselben Brücke einerseits einen Kupferdraht von $a = 9,8$ m Länge und $q = 1$ qmm Querschnitt, und andererseits den Rheostaten ein. Die Nadel giebt keinen Ausschlag bei $n_2 = 1,68$ Windungen.

c) Mit Hilfe desselben Kupferdrahtes leitet man nun den Strom des zu untersuchenden Elementes durch die Tangentenboussole. Die Nadel derselben wird abgelenkt um den Winkel $\alpha_1 = 17^\circ 30'$.

d) Man schaltet noch ein gleiches Bunsensches Element hinter das erste. Die Nadel wird jetzt um den Winkel $\alpha_2 = 25^\circ$ abgelenkt.

Wie gross ergibt sich nach diesen Versuchen der innere Widerstand w eines Elementes? Wie gross ist der spezifische Leitungswiderstand des Kupfers? Wieviel Grammkalorien liefert ein Strom von 1 Ampère in diesem Draht in 1 Minute? (1 Watt erzeugt in 1 Sec. 0,24 Gramm-Kalorien).

Von dem Religionsunterricht dispensiert waren 46 Schüler, die am Konfirmandenunterricht teilnahmen.

An dem wahlfreien Unterricht im Linearzeichnen nahmen im Sommerhalbjahr 11 Schüler, im Winterhalbjahr 11 Schüler teil.

Turnunterricht: Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer 373, im Winter 364 Schüler. Von diesen waren befreit:

Lehrgegenstand u. Klasse.	Titel.
Lateinisch. VI—I.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik, bearbeitet von Seyffert u. Fries. Berlin, Weidmann.
VI—VII.	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch. Leipzig, B. G. Teubner. Ausgabe A. Teil I für VI, Teil II für V, Teil III für IV, Teil IV für III und II.
Französisch. IV.	Ploetz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe B. Berlin, F. A. Herbig.
UIII—UII.	G. Strien, Lehrbuch der französischen Sprache. Ausgabe B. Teil I für UIII, Teil II für OIII u. UII. Halle a./S. E. Strien.
UIII—I.	G. Strien, Schulgrammatik der französischen Sprache. Ausgabe B. (1. und 2. Abteilung). Halle a./S. E. Strien.
OII—I.	Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische für die mittleren und oberen Klassen. Berlin, Weidmann.
OIII—UII.	Kron, K., Französische Sprechübungen. Karlsruhe, Bielefeld.
Englisch. UIII.	Dubislav u. Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B. Berlin, Weidmann.
OIII—I.	Gesenius-Regel, Engl. Sprachlehre. Ausg. B. Oberstufe. Halle a./S. H. Gesenius.
OIII—UII.	Kron, K., Englische Sprachübungen. Karlsruhe, Bielefeld.
Geschichte. IV—I.	F. W. Putzger, Historischer Schulatlas. Bielefeld, Velhagen und Klasing.
IV—I.	Neubauer, F., Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Halle a./S. Waisenhaus. Teil I für IV, Teil II für III—UII, Teil III für OII, Teil IV und V für I.
Erdkunde. V.	E. v. Seydlitz, Geographie. Ausgabe B. Heft 1. Breslau, Ferdinand Hirt.
IV—I.	Kirchhoff, Schulgeographie. Halle a./S. Waisenhaus.
V—I.	Debes, E., Schulatlas. Leipzig, Wagner und Debes.
Rechnen und Mathematik. VI—IV.	Harms u. Kallius, Rechenbuch für Gymnasien, Realgymnasien etc. Oldenburg, Gerhard Stalling.
UIII—I.	Kambly, L., Elementar-Mathematik. Unveränderte Ausgabe. Breslau, Ferdinand Hirt. Teil I u. II für UIII—UII, Teil III u. IV für OII u. I.
UIII—I.	Bardey, E., Methodisch geordnete Aufgabensammlung. Leipzig, B. G. Teubner.
UII—I.	Greve, A., Fünfteilige logarithmische und trigonometrische Tafeln. Bielefeld und Leipzig. Velhagen und Klasing.
Physik. UII—I.	Jochmann, E., Experimentalphysik. Berlin, Winkelmann u. Söhne.
Chemie. OII—I.	Arendt, R., Grundzüge der Chemie. Hamburg und Leipzig. L. Voss.
Naturkunde. V—UII.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik. } » Leitfaden der Zoologie. } Berlin. Weidmann.
Gesang. VI—V.	Becker u. Kriegeskotten, Schulchorbuch für höhere Lehranstalten. 1. Teil. Quedlinburg. Fr. Viewegs Buchhandlung.

b) der zu Ostern 1906 neu eingeführten.

Religion. evg. V.	Halfmann u. Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Teil I. Berlin. Reuther u. Reichard. (anstatt: Hollenberg, Biblische Geschichten, hsgb. von Wehner).
Französisch. UIII.	Ploetz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe B. Berlin. F. A. Herbig. (anstatt: Strien, Elementarbuch).
Englisch. OIII.	Dubislav u. Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. Ausgabe B. Berlin. Weidmann. (anstatt: Gesenius-Regel, Engl. Sprachlehre, Oberstufe. Dubislav u. Boek, Übungsbuch der englischen Sprache. Ausgabe B. Berlin. Weidmann.
Erdkunde. IV.	E. v. Seydlitz. Geographie. Ausgabe B. Breslau. Ferdinand Hirt. (anstatt: Kirchhoff, Schulgeographie).

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1905. 18. März	Es wird aufmerksam gemacht auf die Vorteile, welche den Lehrern in Krankheitsfällen bei Inanspruchnahme der Universitätsklinik gewährt werden können. (Z. Bl. f. d. ges. U. V. 1899, S. 207 und 1896 S. 344 No. 81).
31. März	Anordnung der Feier zu Schillers hundertjährigem Todestag.
22. April	Bewilligung einer Summe von 1300 Mk. aus den Ersparnissen der Anstalt zur Vervollständigung der unterrichtlichen Sammlungen.
26. Mai	Anordnung einer hygienischen Untersuchung der Verhältnisse der höheren Lehranstalten durch die Kreisärzte.
2. Juni	Die „Ordnung betreffend die Verhältnisse der anstellungsfähigen Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen“ wird mitgeteilt.
19. Juni	Erhebung bezüglich der von den Schulen getroffenen Veranstaltungen zur körperlichen Kräftigung der Jugend.
16. Juli	Mitteilung von Ordnungsmassregeln für die Extraneerprüfungen.
24. Juli	Verfügung, dass der Brauch, am Sedantage unter Ausfall des Unterrichts eine entsprechende Schulfeier zu veranstalten, auch weiterhin beibehalten werden soll.
14. August	Erhebung über an den höheren Lehranstalten bestehende Alumnate und Konvikte.
13. Septbr.	Am 20. September, als dem Geburtstage Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Kronprinzessin haben alle Staatsgebäude zu flaggen.
4. Dezbr.	Es soll bei jedem Übergange eines Schülers von einer höheren Lehranstalt an eine andere — sofern nicht der Anstaltswechsel erfolgt aus Anlass von Schulstrafen oder um solchen aus dem Wege zu gehen — hinsichtlich der Schulgelderhebung in der Weise verfahren werden, dass das für das betreffende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der ersteren Anstalt verbleibt und an der zweiten Anstalt für dieses Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet wird.

1906.	Ferienordnung für 1906.		
4. Januar	Schluss		Wiederbeginn
	des Unterrichts:		
	Osterferien	Mittwoch, 4. April	Donnerstag, 19. April
	Pfingstferien	Freitag, 1. Juni	Donnerstag, 7. Juni
	Sommerferien	Sonnabend, 7. Juli	Dienstag, 7. August
	Herbstferien	Sonnabend, 29. September	Dienstag, 16. Oktober
	Weihnachtsferien	Sonnabend, 22. Dezember	Dienstag, 8. Januar.
5. Januar	Mitteilung der „Vereinbarung über den Austausch deutscher und französischer Lehramtskandidaten zur Förderung des fremdsprachlichen Unterrichts an den höheren Knabenschulen beider Länder“ und der „Anweisung für die Beschäftigung ausländischer Lehramtskandidaten an den preussischen höheren Schulen“.		
20. Februar	Anweisung, die Schüler auf die Gefahren aufmerksam zu machen, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.		

III. Chronik der Anstalt für das Schuljahr 1904—1905.

1. **Veränderungen im Lehrerkollegium.** In die nach dem Ausscheiden des Herrn Oberlehrer Professor Zeitschel offene Stelle berief das Königliche Provinzial-Schulkollegium den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. phil. Georg Wedding*) zu Beginn des Sommerhalbjahres. Nach den Sommerferien trat an die Stelle des erkrankten Herrn Oberlehrer Stache der Kandidat aus dem Seminar am Königl. Dom-Gymnasium zu Magdeburg Herr Dr. phil. Willi Kiepert. Am 31. Januar 1906 hatte der Direktor die Freude, vor den versammelten oberen und mittleren Klassen mitteilen zu können, dass der Herr Minister der geistlichen p. Angelegenheiten den Herren Oberlehrern Dr. Schumann, Stache, Dr. Haase, Dr. Haufe, Schild, Rothe und Apel den Charakter als Professor verliehen habe. — Zu Ostern 1905 verließ Herr Dr. Richard Lange nach dankenswerter Aushilfe die Anstalt, um an der Realschule zu Oschersleben sein Probejahr als Vertreter eines Oberlehrers abzuleisten. Mit dem Schluss des laufenden Winterhalbjahres wird Herr Lehrer am Realgymnasium Robert Illner aus dem Amte scheidet, nachdem er durch 48 Jahre, zuletzt 24 Jahre am Königl. Realgymnasium zu Nordhausen, im Schuldienst gestanden hat. Die Anstalt spricht dem treuen und unermüdlichen Lehrer herzlichen Dank aus und verbindet mit ihm den aufrichtigen Wunsch, dass die Tage seines Lebensabends ihm in ungestörter Geistesfrische und körperlichem Wohlergehen sorgenlos vergehen möchten. An seine Stelle berief das Königl. Provinzial-Schulkollegium den Lehrer an der hiesigen Knabenvolksschule Herrn Ferdinand Bode-meyer zum 1. April 1906. Zu derselben Zeit wird Herr Oberlehrer Professor Dr. Paul Olbricht vom Königl. Domgymnasium in das Lehrerkollegium eintreten, während Herr Oberlehrer Dr. Wedding an seiner Stelle nach Merseburg geht. Auch ihm fühlt die Anstalt für erfolgreiche Arbeit sich zu Dank verpflichtet.

2. **Verlauf des Unterrichts.** Der Gesundheitszustand der Schüler war im wesentlichen befriedigend. Doch verlor die Anstalt einen von ihnen, den Quartaner Walter Hartmann am 6. September 1905 durch den Tod. Am 9. d. M. gaben ihm seine Mitschüler, der Ordinarius und der Direktor das

*) Georg Wedding, geb. am 21. Mai 1877 zu Burg bei Magdeburg, vorgebildet auf dem Viktoria-Gymnasium daselbst, studierte von Ostern 1896—1900 in Halle und Berlin klassische Philologie, Germanistik und Sanskrit und bestand im Wintersemester 1902/03 die Prüfung für das höhere Lehramt. Das Seminarjahr leistete er von Ostern 1903—1904 an der Klosterschule zu Rossleben und am Königl. Stiftsgymnasium zu Zeitz ab, das Probejahr am Königl. Gymnasium und Königl. Realgymnasium zu Nordhausen. An der letzten Anstalt wurde er zu Ostern 1905 in eine Oberlehrerstelle berufen. Im Jahre 1901 hatte ihn die Universität Halle auf Grund einer Dissertation „De vocalibus productis Latinas voces terminantibus“ zum Dr. phil. promoviert.

letzte Geleit. — Sehr viel Störung erfuhr der Unterricht durch Urlaub und Krankheit im Lehrerkollegium. Vom 1. Juni bis 8. Juli war der Direktor zu einer Studienreise beurlaubt, vom 7.—20. August Herr Oberlehrer Professor Dr. Kloppe zu einer Badereise im Anschluss an die Sommerferien, vom 10.—14. Oktober Herr Oberlehrer Dr. Schumann, der zur Teilnahme an einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus einberufen war. Die Vertretung wurde, teilweise durch Stundentausch, von dem Lehrerkollegium geleistet. — Nachdem Herr Oberlehrer Stache zu Beginn des Schuljahres scheinbar geheilt seine Tätigkeit wieder aufgenommen hatte, zwang ihn ein Rückfall seines Übels zu Pfingsten von neuem Urlaub nachzusuchen. Mit dem Anfang des Winterhalbjahres trat er seinen Dienst wieder an, aber am 1. Dezember musste er ihn wieder niederlegen und bis zum Schluss des Schuljahres von neuem Urlaub nehmen. Seine Vertretung übernahm Herr Dr. Kiepert. — Von Mitte August bis zum Schluss des Sommerhalbjahres musste auch Herr Oberlehrer Dr. Haase seine Tätigkeit unterbrechen und, als er bei Beginn des Winterhalbjahres wieder eintrat, bedurfte er der Schonung, so dass er bis zum Schluss des Schuljahres nur 14 Stunden wöchentlich erteilte. Die übrigen Stunden gab im Winter Herr Dr. Kiepert, im Sommer leistete das Lehrerkollegium die Vertretung, soweit dies möglich war, und Herr Pastor Fritze von der hiesigen Petri-Kirche stellte in dankenswerter Weise seine geübte Kraft zur Verfügung.

Vom 31. Mai bis 4. Juni nahmen 6 Primaner und 4 Obersekundaner an der von dem Deutschen Flottenverein veranstalteten Schülerfahrt nach Bremen und Helgoland teil. — Am 6. Juli unternahmen die Klassen, mit Ausnahme von I und OII, mit ihren Ordinarien Partien in den Harz. Die oberen Klassen holten die ihre am 16. August nach, indem sie mit dem Direktor und Herrn Professor Dr. Nögler die Ruine Hanstein und Witzhausen besuchten. — Am 9. Mai fand mit Deklamation und Gesängen die Feier der hundertjährigen Wiederkehr von Fr. Schillers Todestag statt. Die Festrede hielt der Direktor. — Der 2. September wurde durch eine Feier in der Aula festlich begangen; nachdem einige Schüler patriotische Dichtungen deklamiert hatten, hielt Herr Professor Dr. Kloppe eine Ansprache. — Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Herr Oberlehrer Dr. Wedding die Festrede über die Kolonialpolitik des grossen Kurfürsten. Auch bei dieser Feier waren Deklamationen und Gesänge vorangegangen. Ein von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige als Prämie für einen guten Schüler der oberen oder mittleren Klassen der Anstalt überwiesenes Exemplar von „Nauticus, Jahrbuch der Deutschen Seeinteressen“ erhielt der Obertertiärer Kurt Henze. — Der 25. Jahrestag der Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und Königs und der Kaiserin und Königin wurde am 27. Februar durch eine Feier in der Aula mit Gesang, Deklamation und einer Ansprache des Herrn Professor Schild gefeiert. — Am 10. November beteiligten sich in gewohnter Weise die Schüler der oberen und mittleren Klassen an dem Festzuge zum Lutherdenkmal. — Der Geburts- und Sterbetage des Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde bei den Schulandachten dieser Tage gedacht.

Nachdem am 23. August Herr Oberlehrer Dr. Faust eine vorbereitende Andacht gehalten hatte, nahmen am 24. August das Lehrerkollegium mit seinen Familien und die konfirmierten Schüler der Anstalt das Abendmahl aus den Händen des Herrn Pastor Fritze zu St. Petri. — Am 11. Dezember fiel der Unterricht von 10 Uhr ab in allen Klassen aus, um dem Lehrerkollegium die Möglichkeit zu geben, der Einladung zur Teilnahme an der Einführung des Herrn Oberpfarrer Raack an St. Nikolai in das ihm übertragene Ephoralamt zu folgen.

3. Revisionen und Prüfungen. Im Herbst 1905 waren Schüler der Anstalt für die Ablegung der Reifeprüfung nicht vorhanden. Doch überwies das Königliche Provinzial-Schulkollegium zwei Damen und drei Herren zur Prüfung als Extraneer. Nachdem in der Zeit vom 28. August bis 1. September die schriftlichen Arbeiten angefertigt worden waren, fand am 14. September die mündliche Prüfung statt. Es bestanden diese Fräulein Marie Louise und Lizzy Köllisch aus Hamburg und Herr Severo Wolff aus Wien. — Zu Ostern 1906 hatten sich 6 Oberprimaner zur Ablegung der Reifeprüfung gemeldet. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 12. bis 17. Februar angefertigt, die mündliche Prüfung fand am 10. März statt. Es bestanden die Oberprimaner Paul Gutjahr, Hans Havemeister, Erich Kramer, Carl Rehm, Ernst Voellmer. Ein sechster war vor Beginn der mündlichen Prüfung zurückgetreten. Die feierliche Entlassung der Abiturienten nahm der Direktor am 22. März vor.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1905—1906.

	Realgymnasium.									Summa
	OI	UI	OII	UII a b.	OIII a b.	UIII a b.	IV	V	VI	
1. Bestand am 1. Februar 1905	4	8	20	42	58	43	52	47	52	326
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1904/05	3	1	4	13	6	0	4	2	2	41
3a. Zugang durch Versetzung	5	12	22	35	29	40	37	41	—	221*)
3b. Zugang durch Aufnahme	1	—	2	5	8	10	8	7	—	45
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905/06	6	15	29	47	54	59	53	56	54	373
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	3	1	2	2	1	1	2	—	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1905	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres .	8	12	28	45	53	58	52	54	54	364
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	1	3	1	—	4	10
11. Frequenz am 1. Februar 1906	8	13	27	45	52	55	51	54	50	355
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 . . .	18,83		17,52	16,38	15,64	14,16	13,30	12,40	10,74	

Die Frequenz betrug bei 11 Klassen im Sommerhalbjahr 374, im Winterhalbjahr 364 Schüler; davon waren 233 bzw. 229 Einheimische, 141 bzw. 135 Auswärtige.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten zu Ostern 1905 34, zu Michaelis 1905 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 12 Schüler.

*) Im ganzen wurden 235 Schüler versetzt, von denen 14 abgegangen sind.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Real-Gymnasium.						
	Engl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Beginn des Sommerhalbjahres	334	11	5	23	232	117	24
2. Am Beginn des Winterhalbjahres	325	11	5	25	229	111	24
3. Am 1. Februar 1906	317	10	5	23	224	109	22

Bemerkung: Die Vorschule ist beiden höheren Lehranstalten gemeinsam und befindet sich im Gymnasium, seitdem ihre Klassen wegen Raummangels im Gebäude des Realgymnasiums nicht mehr untergebracht werden können.

C. Übersicht über die Abiturienten.

1. Michaelis 1905 (keine Prüfung).
2. Ostern 1906 (mündliche Prüfung am 10. März).

Name	Geburts-		Konf.	Stand des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Beruf
	Tag	Ort			auf der Schule Jahre	in Prima Jahre	
1. Gutjahr, Paul	1. August 1886	Stolberg	evang.	Kaufmann, Stolberg	9	2	Bankfach.
* 2. Havemeister, Hans	31. August 1886	Mühlhausen i. Th.	evang.	Zeichenlehrer, Nordhausen	11	3	Studium der Architektur.
* 3. Kramer, Erich	19. Septbr. 1885	Bleicherode	evang.	Stellmachermstr., Bleicherode	1	3	Bankfach.
4. Rehm, Carl	28. Juni 1886	Gandersheim	evang.	Postmeister, Ilfeld	6½	2	Studium der Mathematik.
* 5. Völlmer, Ernst	2. Oktober 1886	Guben	evang.	† Zahnarzt, Guben	3	2	Studium der neueren Sprachen.

Die mit * bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Verzeichnis

der durch Ankauf und Schenkung in die wissenschaftlichen Sammlungen aufgenommenen Lehrmittel.

a) Für die **Lehrerbibliothek** (Verwalter: Professor Dr. Nägler) wurden folgende Werke angeschafft: Die Fortsetzung von Grimms Wörterbuch; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen (XIX); Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen; Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur; Schotten, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Pietzker, Unterrichtsblätter für Mathematik und Naturwissenschaften; Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften (146—150); Fehling, Handwörterbuch der Chemie (99—100); Landsberg-Schmeil-Schmid, „Natur und Schule“, Zeitschrift für den gesamten naturkundlichen Unterricht aller Schulen; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Kirchhoff, Archiv für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen (15. Jahrg.); Lohmeyer, deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart; Vietor, Die neueren Sprachen, Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht.

Ferner wurden angekauft: Harnack, Dogmengeschichte; Weinel, Paulus; Bergmann, Die Ethik als Kulturphilosophie; Eucken, Die Lebensanschauungen der grossen Denker; Der Wahrheitsgehalt der Religion; Geistige Strömungen der Gegenwart; Der Kampf um einen geistigen Lebensinhalt; Killmann, Die Direktorenversammlungen des Königreichs Preussen 1890—1900; Cauer, Palaestra vitae, Kunst des Uebersetzens, Grammatica militans, Zur deutschen Spracherziehung; Rein, Encyclopädisches Handbuch der Pädagogik Bd. 3; Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland und Oesterreich; Verhandlungen der Direktorenversammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen: Schlesien 1905; Paul, Principien der Sprachgeschichte; Tegge, Studien zur lateinischen Synonymik; Herrig-Förster, British classical authors 6 Bde; Scriptorum rerum Germanicarum: Vitae Bonifatii und Annales Mettenses; Treitschke, Vorlesungen über Politik, hsgb. von M. Cornicelius; Lamprecht, Deutsche Geschichte; Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1905; Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht; derselbe, Gesammelte Aufsätze und Vorträge; Gude, Erläuterungen zu deutschen Dichtungen; Hettner, Deutsche Literaturgeschichte; Werner, Hebbel; Ehrhard-Necker, Franz Grillparzer; Perry, Höhere Analysis für Ingenieure; Zeuthen, Geschichte der Mathematik im 16. und 17. Jahrhundert; Hankel, Zur Geschichte der Mathematik; Scheffers, Theorie der Kurven in der Ebene und im Raum; Verworn, Allgemeine Physiologie; Reinke, Einleitung in die theoretische Biologie; derselbe, Die Welt als Tat; Hahn, Physikalische Freihandversuche; Höfler, Physik, Ausgabe A.; Haberlandt, Physikalische Pflanzenanatomie; Zittel, Grundzüge der Paläontologie; Ratzel, Die Erde und das Leben; Geographischer Anzeiger 5. Jahrgang 1904; Sievers, Asien; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen; Adressbuch von Nordhausen 1906/07.

Als Geschenke erhielt die Bibliothek:

Von dem Ministerium der geistlichen p. Angelegenheiten: Gesetzsammlung für die königlich preussischen Staaten 1905; Reichsgesetzblatt 1905; Allerhöchster Erlass vom 26. November 1900; Jahrbücher für Jugend- und Volksspiele von v. Schenkendorf und Schmidt; Schmidt, E., Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft; Publikationen aus den Königl. preussischen Staatsarchiven, Bd. 79; Beelitz, Hohenzollern-Stammtafel; Bode u. Knapp, Meisterwerke der Malerei; Eneström, Bibliotheca mathematica; Hümmel, Armeemärsche in Liedern.

Von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Universitätskalender für 1905—1906; Hartmann und Weigandt, Die höhere Schule und die Alkoholfrage.

Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Wäsckke, Das Zerbster Bier (Neujahrsblätter 1905).

Von den Herrn Verfassern: Nath, Schülerverbindungen und Schülervereine; Carl Hardt, Demetrius, Tragödie.

b) Für die **Schülerbibliothek** (Verwalter: Professor Dr. Haufe) wurden angeschafft: 1. für die oberen Klassen: Leuchtenberger, Hauptbegriffe der Psychologie. — Erdmann, Psychologische

Briefe. — Weise, Unsere Muttersprache. — Weise, Aesthetik der deutschen Sprache. — Ten Brink, Vorlesungen über Shakespeare (Nachlass). — Marshall, Tiere der Erde, Bd. II. — Ganghofer, Klosterjäger. — Ellendt (Dir.), Katalog für Schülerbibliotheken. — Kühnemann, Schiller. — Lichtwark, Betrachtungen von Kunstwerken. — Weber, Dreizehn Linden. — Wolff, Rattenfänger. — Reum, Französ. Stilübungen. — Farraday, Naturgeschichte einer Kerze. — Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. — „Heimatland“ (von Wilh. Kolbe-Arenshausen). — Blümlein, Kampf um die Saalburg. — Scheel, Deutschlands Seegeltung. — Schwartz, Licht und Kraft. — Stifter, Bunte Steine. — Frenssen, Hilligenlei. — Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. — Runze, Löwe redivivus.

2. Für die mittleren Klassen: Rink, Kajakmänner. — Zeitz, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen 1870. — „Deutsche Seebücherei“, Bd. 4, Bd. 5, Bd. 6, Bd. 7, Bd. 8. — Wislicenus, Auf weiter Fahrt; Erzählungen für Jung und Alt; Gefunden; Das grosse Weltpanorama. — Thoma, Johann Gutenberg.

3. Für die unteren Klassen: Topelius, Ausgewählte Märchen. — Taylor, Bayard, Erzählungen für wackere Knaben. — Der zoologische Garten, Album mit Holzschnitten. — Vogel, Frau Märe, Märchen und Schwänke. — Conscience, Löwe von Flandern. — Müller, Rübezahl. — Lohmeyer, Die deutsche Jugend. — Cooper, Kapitän Spike.

c) Für das **physikalische Kabinet** (Verwalter: Professor Rothe) wurden beschafft: Ein Potenzflaschenzug. — Ein Centrifugalapparat. — Eine Federwage. — Gefrierversuch. — Eine optische Bank nebst Zubehör. — Ein Modell des Auges. — 1 Ohm in Metallbüchse. — Ein Kondensator nach Weinhold. — Ein elektrisches Horizontalpendel. — Ein Demonstrations-Akkumulator. — Ein Hohlwürfel mit Einteilung.

d) Für das **chemische Kabinet** (Verwalter: Professor Dr. Schumann) wurden eine Anzahl von Apparaten und Ingredienzien, namentlich für Versuche mit Thermit beschafft; das übrige Instrumentarium und die Reagentien wurden angemessen ergänzt.

e) Die **naturhistorische Sammlung** (Verwalter: Professor Dr. Schumann) wurde aus den laufenden Mitteln vermehrt durch Anschaffung von zootomischen Instrumenten und Präparaten, der neuesten Lieferungen zoologischer Wandtafeln von Pfurtscheller, einer Serie von Spirituspräparaten und mehrerer Kästen für Insekten. Geschenkt wurden der Sammlung eine grössere Kollektion von Schmetterlingen und eine Anzahl von Mineralien von den Erben des verstorbenen Herrn Rittergutsbesitzers O. Schultze-Bernsdorff.

Aus ausserordentlichen Mitteln wurden folgende Präparate beschafft: Anatomisches Modell des Menschen (Torso auf Sockel) und Modell des menschlichen Kopfes; Gehirnpräparate von Vertretern der Wirbeltiere, Entwicklung des Hühnchens im Ei, Darmwand des Wiederkäuermagens vom Schaf, geöffnete Spirituspräparate von *Cavia cobaya*, *Perdix coturnix*, *Emys europaea*, *Lacerta viridis*, *Tripodonotus natrix*, *Rana fortis*, *Sepia officinalis*, *Dyticus marginalis*; 4 Augenpräparate von *Bos taurus*; natürliches Präparat des menschlichen Ohres; natürliches Präparat des geöffneten menschlichen Kehlkopfes; Flügelmuskulatur von *Corvus corone* und Stimmapparat von *Corvus*; an entwicklungsgeschichtlichen Spiritus-Präparaten: *Apis mellifica*, *Bombus lapidarius*, *Formica herculeana*, *Lampyrus splendidula*, *Doryphora decemlineata*, *Gastrophilus pecornea*, *Musca domestica*, *Schistocera americanum*, *Phylloxera vastatrix*, Nest von *Vespa vulgaris*; an Skeletten und Skeletteilen: Fussskelett von *Sus scrofa*, von *Bos taurus*, *Equus caballus*, *Buteo vulgaris*, *Picus viridis*. Eine Eier-Sammlung von 75 unserer häufigsten Vögel; Eier vom *Crocodylus niloticus* und *Tripodonotus* in Alkohol. An Fischpräparaten in Alkohol: *Perca fluviatilis*, *Leuciscus fluviatilis*, *Esox lucius*, *Anguilla anguilla*, *Petromyzon fluviatilis*, *Petromyzon Planeri*. Ein biologisches Präparat zur Illustration der Mimikry und Dimorphismen. Zerlegte Chitin-Skelette in einzelnen Kästen: *Hydrophilus piceus*, *Melolontha vulgaris*, *Libellula quadrimaculata*, *Acridium peregrinum*, *Vespa crabro*. Eine Anzahl mikroskopischer Präparate niederer Tiere. Ein grosser Desinfektor aus starkem Zinkblech.

Für den **Zeichenunterricht** wurden beschafft: Ein Menschenschädel. — Ausgestopfte Tiere (Hase, Eichhörnchen, Haushahn, Henne, drei Küken, drei Gansküken, Turmfalke, Elster, Kibitz, Taube, zwei Schwalben, Würger, Eichelhäher, zwei Blaumeisen; Karpfen, Hecht). — Ein kupfernes Rauchservice. — 25 Standspiegel zum Zeichnen der eigenen Körperteile, namentlich der Gesichtsteile. — Ein Heft Steinzeichnungen (Landschaften). — Volkmann, Naturprodukt und Kunstwerk.

Für den **Gesangsunterricht** wurden angeschafft: Gott sei mit Euch von Stein (Partitur und Stimmen). — Schiller-Feier von Drees und Kriegskotten. (Partitur und Stimmen). — Geschriebene Noten zu der Glocke von Romberg. — Wennrich, Zur Silberhochzeit des Kaiserpaares. (Partitur und Stimmen).

VI. Stiftungen zur Prämierung und Unterstützung von Schülern.

1. „Stipendium des vormaligen Reichsstädtischen Stadtsyndikus, Kaiserlichen Rats und Königl. Preussischen Hofrats Wilhelm Müller und des Königl. Preussischen Gerichtsrats Wilhelm Müller.“ Die Zinsen sind bestimmt für Studierende aus dem Realgymnasium, welche sich dem Studium der Naturwissenschaften gewidmet haben.

2. „Stiftung desselben“ zur Anschaffung von physikalischen Instrumenten.

3. Legat des verst. Dr. phil. Johann Christian Gottlob Richter, als Prämienfonds für „fleissige, religiös-sittliche“ Schüler der vier unteren Klassen des Real-Gymnasiums.

4. Salfeldt-Fonds. Stiftung eines früheren Schülers der Anstalt (Abiturient Mich. 1873), deren Zinsen im Interesse der Bibliothek der Prima zu verwenden sind.

5. Jubiläums-Stiftung des Oberlehrers a. D. Prof. Dr. John, als Prämien-Fonds für „fleissige, religiös-sittliche Schüler“ der Sekunda des Real-Gymnasiums.

6. Jubiläums-Stiftung der ehemaligen Schüler, von deren Zinsen dem § 1 des Statutes gemäss — s. Programm 1886 S. 18, 1887 S. 35 — „würdigen und bedürftigen“ Schülern des Real-Gymnasiums Unterstützungen zugewendet werden sollen.

In der Sitzung des Kuratoriums vom 3. Mai 1905 wurde beschlossen, folgenden Schülern freies Schulgeld zu gewähren:

a) dem Obertertianer Rudolf Kretschmar,

b) dem Quartaner Arnold Meyer,

7. Stiftung des Königl. Kommerzienrats H. Bach, als Prämien-Fonds für „fleissige Schüler“ des Real-Gymnasiums. Stiftungs-Urkunde vom 5. Juni 1875, dem 70. Geburtstage des Stifters.

8. Stiftung des Bankiers Julius Bach, ehemaligen Schülers der Anstalt, welcher im April 1889 zu der ad 7 angeführten Stiftung seines Vaters noch eine Summe zu demselben Zweck hinzufügte.

VII. Mitteilungen an die Eltern und Pfleger der Schüler, sowie an diese selbst.

Von den unter den Schülern der Anstalt bestehenden, vom Lehrerkollegium gestatteten Vereinen hat der Gesangsverein 21 Mitglieder (6 aus I, 6 aus OII, 9 aus UII). Während des Schuljahres 1905—1906 wurden die Übungen bei guter Beteiligung regelmässig abgehalten und ungefähr 22 Kompositionen (Volkslieder, einige Choräle und ein Psalm) eingeübt. Daneben versuchte man sich an einigen Quartetten, auch wurden mehreremale Vorträge über das Leben und die Werke bekannter Komponisten und andere in das Gebiet der Musik fallende Themata gehalten. Bei Gelegenheit von Festen der „Vereinigung ehemaliger Realgymnasiasten“ trug der Verein mehrere Male Lieder vor und am 16. Dezember feierte er selbst das Weihnachtsfest.

Der Leseverein 22 Mitglieder (10 aus I, 10 aus OII, 2 aus UII). Er besitzt eine Bibliothek von ca. 130 Bänden. Bei seinen Vereinsabenden wurden freie Vorträge gehalten (29), Dramen (6) mit verteilten Rollen und Erzählungen (5) gelesen, Biographien von Dichtern unter Heranziehung ihrer Werke, besonders ihrer Gedichte, besprochen. Auch wurden einige Aufsätze über Kunst vorgelesen.

Der Fussballklub „Jugend“ 30 Mitglieder (3 aus I, 6 aus OII, 13 aus UII, 8 aus OIII). Während des Sommerhalbjahres wurde wöchentlich zweimal bei gutem Wetter Fussball gespielt. Im Winterhalbjahr wurde nur einmal gespielt und für die ausgefallene Spielzeit eine Stunde Turnen in der Turnhalle der Anstalt eingelegt. Geturnt wurde an allen Geräten, besonders an Reck, Barren und Pferd.

Der Stenotachygraphenverein 9 Mitglieder (3 aus OII, 6 aus UII). Es wurde an dem wöchentlichen Übungsabend fleissig gelesen und geschrieben. Vorträge und die Lektüre einer stenographischen Zeitschrift machten die Mitglieder mit den stenographischen Ereignissen bekannt. Eine stenographische Bibliothek gab Gelegenheit zu privater Fortbildung. Einmal wurde ein Preisschreiben abgehalten.

Nach den bisherigen Erfahrungen hat es sich als rätlich erwiesen, für die Vereine gewisse **Richtregeln** aufzustellen, die hier angeführt werden:

1. Spätestens 14 Tage nach Beginn des Schulhalbjahres hat der Vorsitzende jedes Vereins
 - a) die Zusammensetzung des Vorstandes,
 - b) die Namen sämtlicher Mitglieder in einem Verzeichnis, das für die nicht der Schule angehörigen auch den Stand und Wohnort angibt,
 - c) Ort und Zeit der ordentlichen Zusammenkunft
 dem Direktor behufs Genehmigung zu a) und c) mitzuteilen.
2. Von jeder Veränderung in diesen Verhältnissen, die im Laufe des Schulhalbjahres eintritt, ist dem Direktor sofort Mitteilung zu machen.
Sollen ausserordentliche Zusammenkünfte stattfinden, so ist unter Angabe der Veranlassung (Tagesordnung) die Erlaubnis des Direktors einzuholen.
3. Wenn ein Schüler sich einem der Vereine anzuschliessen beabsichtigt, so hat er dies vor seiner Meldung dem Direktor mitzuteilen. Der Vorsitzende des Vereins hat darauf, falls die Meldung Erfolg gehabt hat, bei dem Direktor die Genehmigung zur Aufnahme zu erbitten.
4. Neu in die Anstalt eintretende Schüler dürfen erst nach Verlauf eines halben Jahres in einen Verein aufgenommen werden.
5. Hat ein Verein die Absicht, ein Mitglied zum Austritt zu veranlassen, so ist der Direktor vorher unter ausführlicher Mitteilung der Gründe davon in Kenntnis zu setzen und um Rat zu fragen.
6. Ein Schüler, der freiwillig oder auf Veranlassung der Mitglieder aus einem Verein ausgetreten ist, darf einem anderen sich erst nach Ablauf eines Halbjahres nach seinem Austritt anschliessen.
7. Zuwendungen jeder Art, mögen sie von Mitgliedern oder anderen Personen einem Vereine gemacht werden, dürfen erst angenommen werden, wenn der Direktor sich damit einverstanden erklärt hat.

Auf folgende Punkte weise ich noch besonders hin:

- 1) Die Wahl der Pension für einen Schüler der Anstalt bedarf meiner Genehmigung. Erst, wenn ich diese erteilt habe, kann daher ein endgültiger Vertrag zwischen den Eltern und dem Pensionshalter abgeschlossen werden.
- 2) Schüler, welche entgeltlichen Privatunterricht zu erteilen beabsichtigen, bedürfen dazu die Erlaubnis ihres Ordinarius.
Wenn Eltern oder Stellvertreter ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen wollen in Lehrgegenständen der Schule Privatunterricht erteilen lassen, so wird ihnen empfohlen, vorher mit dem Ordinarius derselben Rücksprache zu nehmen.
Jeder Schüler, der Privatstunden nimmt, hat es dem Ordinarius zu melden, mit Angabe der Lehrgegenstände, des Lehrers und der wöchentlichen Stundenzahl. Denn die Schule muss übersehen können, in wie weit Kraft und Zeit der ihr anvertrauten Schüler noch anderweitig in Anspruch genommen ist.
- 3) Wenn die Eltern der Schüler die Ueberzeugung gewinnen, dass ihren Kindern ein Zuviel häuslicher Arbeit zugemutet wird, wollen sie sich stets freimütig und vertrauensvoll an den Direktor der Anstalt wenden, der Abhilfe zu schaffen in der Lage ist.
- 4) Es ist aber auch dringend nötig, dass während der nach den Jahreszeiten wechselnden Arbeitsstunden die Schüler sich in ihren Wohnungen halten. Abgesehen davon, dass sie sich

Strafe aussetzen, wenn sie ausserhalb derselben angetroffen werden, muss ich auch in Erwägung nehmen, ob eine Pension, deren Zöglinge das Gebot öfters überschreiten, fernerhin als empfehlenswert wird betrachtet werden können.

Das Schuljahr schliesst am Mittwoch, den 4. April; das neue beginnt am Donnerstag, den 19. April, früh 11 Uhr.

Eine Aufnahme neuer Schüler und deren etwa notwendige Prüfung findet am Donnerstag, den 19. April, Morgens 8 Uhr statt. — Die Schüler haben dazu mitzubringen

Geburtszeugnis,
Taufzeugnis,
Zeugnis der erfolgten Impfung,
" " " " Wiederimpfung (für Schüler im Alter über 12 Jahren),
Das letzte Schulzeugnis (Abgangszeugnis),
Papier und Schreibmaterialien.

Wenn die Zeugnisse unvollständig sind, muss ich ev. die Aufnahme ablehnen.

Die Aufnahme in Sexta kann im allgemeinen erst nach Vollendung des neunten Lebensjahres erfolgen. Als Vorkenntnisse werden dafür verlangt:

- 1) Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift,
- 2) Fähigkeit mit lateinischen und deutschen Buchstaben leserlich und reinlich zu schreiben,
- 3) Fähigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben,
- 4) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen,
- 5) Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

Da der Andrang zu der Anstalt gross ist, muss darauf gehalten werden, dass die Abmeldungen der Schüler rechtzeitig erfolgen. Ein Schüler, der nicht bis zum ersten Tage eines Unterrichtsvierteljahres von seinem Vater oder dessen Stellvertreter mündlich oder schriftlich bei dem Direktor abgemeldet ist, hat das Schulgeld für das nächste Vierteljahr noch zu entrichten.

Zu sprechen bin ich wochentäglich

im Sommerhalbjahr von 11—12 Uhr Mittags
im Winterhalbjahr von 12—1 Uhr Mittags

in meinem Amtszimmer Taschenberg 14 (Zimmer 9/10).

In meiner Privatwohnung bin ich nur in dringenden Fällen, besonders für Auswärtige, zu sprechen. Besuche an dieser Stelle werden schon aus dem Grunde oft nicht zum Ziele führen, weil das für amtliche Auskunft nötige Material mir hier nicht zur Hand ist.

Nordhausen, den 30. März 1906.

Nath.



Strafe aussetzen, wenn sie ausserhalb derselben
wägung nehmen, ob eine Pension, deren Zög
als empfehlenswert wird betrachtet werden kö

Das Schuljahr schliesst am Mittwoch, den 4. A
19. April, früh 11 Uhr.

Eine Aufnahme neuer Schüler und deren etwa not
19. April, Morgens 8 Uhr statt. — Die Schüler haben dazu

Geburtszeugnis,
Taufzeugnis,
Zeugnis der erfolgten Impfung,
" " " " Wiederimpfung
Das letzte Schulzeugnis (Abgangszeug
Papier und Schreibmaterialien.

Wenn die Zeugnisse unvollständig sind, muss ich ev.
Die Aufnahme in Sexta kann im allgemeinen erst n
folgen. Als Vorkenntnisse werden dafür verlangt:

- 1) Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Dr
- 2) Fähigkeit mit lateinischen und deutschen Buchs
- 3) Fähigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographisch
- 4) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit
- 5) Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten

Da der Andrang zu der Anstalt gross ist, muss dar
der Schüler rechtzeitig erfolgen. Ein Schüler, der nicht bis
von seinem Vater oder dessen Stellvertreter mündlich oder sc
das Schulgeld für das nächste Vierteljahr noch zu entrichten.

Zu sprechen bin ich wochentäglich

im Sommerhalbjahr von 11—12
im Winterhalbjahr von 12—1 U

in meinem Amtszimmer Taschenberg 14 (Zimmer 9/10).

In meiner Privatwohnung bin ich nur in dringenden F
Besuche an dieser Stelle werden schon aus dem Grunde oft r
Auskunft nötige Material mir hier nicht zur Hand ist.

Nordhausen, den 30. März 1906.



in Er-
nerhin

; den

; den

es er-

ungen

jahres

t, hat

schen.

tlliche

